



rot-
weisses
sprachrohr

4 / 1992



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN
6000 FRANKFURT-FECHENHEIM
Starkenburger Straße 156 · Telefon (069) 411937



Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 44 059
Postgirokonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postgiroamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 1287
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Konto-Nr. 67/6213

61. Jahrgang

Dezember 1992

Heft 4/92



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ORV !

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 1993 wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien alles Gute.

Lassen Sie das Jahr geruhsam ausklingen mit einem Rückblick auf Erfolge - auch auf Mißerfolge - und in der Hoffnung auf ein gesundes Neues Jahr. Es möge uns mehr Frieden und soziale Gerechtigkeit in unserem Umfeld bringen. Und lassen Sie uns weiter zusammenstehen in guter Kameradschaft und Freundschaft zum Wohle unseres ORV 1874.

Ihre

Trude Schnabel



*Viel
Glück
im
neuen
Jahr*

Am Abend vor Weihnachten

Dämmerstille Nebelfelder,
Schneedurchglänzte Einsamkeit,
Und ein wunderbarer weicher
Weihnachtsfriede weit und breit.

Nur mitunter, windverloren,
Zieht ein Rauschen durch die Welt,
Und ein leises Glockenklingen
Wandert übers stille Feld.

Und dich grüßen alle Wunder,
Die am lauten Tag geruht,
Und dein Herz singt Kinderlieder,
Und dein Sinn wird fromm und gut.

Und dein Blick ist voller Leuchten,
Längst Entschlaf'nes ist erwacht...
Und so gehst du durch die stille
Wunderweiche Winternacht.

Wilhelm Lobsien



ELISEN LEBKUCHEN

(Für ca. 15 Stück)

2 Eier

1 Eiweiß

250 g brauner Farinzucker

1 gestrichener FL Zimt

½ TL Kardamom, gemahlen

½ TL Muskatblüte, gemahlen

½ TL Nelken, gemahlen

½ TL Ingwer, gemahlen

abgeriebene Schale von 1 unbehandelten Zitrone

je 5 g Zitronat und Orangeat, fein gehackt

300 – 400 g fein gemahlene Mandeln

Oblaten, Ø 8 cm

50 g ganze, abgezogene Mandeln zum Verzieren

100 g Puderzucker

1 EL heißes Wasser

1 EL Rum oder etwas Zitronensaft

1. Die Eier, das Eiweiß und den Farinzucker möglichst lange miteinander verrühren (mindestens 15 Minuten), bis sich der Zucker aufgelöst hat und eine gute Bindung entstanden ist. In diese Mischung die Gewürze geben und alles gründlich verrühren. Zuletzt die Mandeln zufügen. Die Masse muß so fest sein, daß ein Löffel aufrecht dann stecken bleibt. Ist dies nicht der Fall, noch genebene Mandeln zufügen. Die Masse darf nicht mehr fließen.

2. Den Lebkuchenteig auf die Oblaten streichen. Pro Oblate einen gehäuften Eßlöffel von der Masse auf die Mitte der Oblate setzen. Dann die Masse mit einem breiten Messer in Form streichen. Anschließend den Lebkuchen vom Rand her glätten. Das Messer dabei immer wieder in kaltes Wasser tauchen, sonst bleibt die Masse daran kleben. Die Lebkuchen auf das ungefettete Blech setzen, etwa 2 cm Zwischenraum lassen.

3. Die Lebkuchen mit Mandeln, nach Belieben auch mit Zitronat dekorieren. In einem kühlen, nicht zu trockenen Raum über Nacht (mindestens 12–15 Stunden) trocknen lassen.

4. Den Backofen auf 175 °C vorheizen. Die Lebkuchen darin auf der zweiten Schiene von oben 25–30 Minuten backen. Nach dem Abkühlen mit Puderzuckerglasur oder mit Kuvertüre bestreichen.

Der 2.10. ward zum Fest,
das sich nicht wiederholen läßt.

ICH DANKE
allen, die gekommen,
und einen Schluck mit mir genommen.

ICH DANKE
allen, die mit Grüßen
und Wünschen Blumen ließen sprießen.

ICH DANKE
allen für's Gedenken
und ganzen Bergen von Geschenken.

ICH DANK'
besonders den Poeten,
die mich mit Versen, sehr beredten,
an diesem schönen Tag erfreuten,
sie klangen mir wie Glockenläuten!

Nun sind verstummt die frohen Klänge,
fest eingespannt in Alltagszwänge
und die Erinnerung lebt weiter,
stimmt auch in trüben Tagen heiter.
Gern wirk' auch künftig ich, na logisch
und Dank von Herzen

Hermann Tobisch

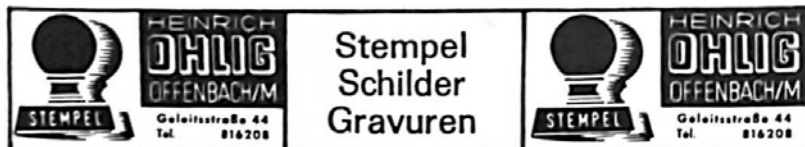
TERMINE.....TERMINE.....TERMINE.....TERMINE

- | | |
|-------------------|---|
| 12. Dezember 1992 | Siegesfeier der Ruderer mit Ehrungen und einem festlichen Abend im großen Saal (19.30Uhr) |
| 25. Dezember 1992 | Weihnachtsfrühschoppen ab 11Uhr |
| 22. Januar 1993 | Jahreshauptversammlung Rudern |
| 5. März 1993 | Jahreshauptversammlung Hockey |
| 26. März 1993 | Jahreshauptversammlung Gesamtverein im Saal |

WOLFGANG SIEGLER Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon 83 41 44





Bericht vom Rudern

Die Rudersaison 1992 ist gelaufen. Mit 125 Siegen schlägt wieder eine tolle Zahl von Erfolgen zu Buche, nicht ganz so viel wie im Vorjahr zwar, dafür teils von erlesener Qualität. Es wurden Hessentitel errudert, Siege bei den Hessischen Schülermeisterschaften errungen, Tagesbestzeiten bei der DRV-Prüfungsregatta in Duisburg gefahren, sowie vordere Finalplätze bei Bundeswettbewerb und Jugendmeisterschaften belegt. Eine Steigerung wird in Zukunft nur schwerlich möglich sein, die Zielsetzung für das kommende Jahr deutet dennoch eindeutig nach oben. Nachdem der ORV erfolgsmäßig in diesem Jahr innerhalb der Interessengemeinschaft IGOR erstmals mit dem RV Hellas gleichziehen konnte, wird darüberhinaus für 1993 die Vormachtstellung angestrebt. Hierüber ist sich nicht allein das Trainerteam einig.

Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits getan, das Wintertraining läuft bereits auf vollen Touren. Leistungsfortschritte werden genauestens protokolliert. Unbestechlich sind hier die Leistungsangaben auf den Ergometern, die helfen, die erbrachten Leistungen zu objektivieren. Besonders motiviert zeigen sich die Junioren im A- und B-Bereich, die erstmals in den Weihnachtsferien an einem von der Deutschen Ruderjugend initiierten Langlauflehrgang teilnehmen. Auch dies sollte zusätzliche Reserven mobilisieren.

Besonders erfreulich verläuft die Entwicklung im Nachwuchsbereich. Hier wurde, um ein zusätzliches Trainingsangebot bereitzustellen, jeweils für Donnerstag die Turnhalle der ehemaligen Kaufmännischen Berufsschule in der Geleitsstraße angemietet. Mittlerweile tummeln sich bis zu 20 Aktive in den inzwischen viel zu kleinen Räumlichkei-

ten, eine komfortablere Lösung für das kommende Winterhalbjahr wird angestrebt. Ein erster Schritt ist jedenfalls getan, die Pause zwischen den einzelnen Trainingseinheiten wurde verkürzt. Auch dies ein Weg zur Förderung von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

In diesem Sinne und mit der Hoffnung auf weitere schöne Erfolge zeichnen

die Ruderer im ORV

Personelles:

Unsere Ruderkameradin Manuela D a m m, die als eifrige Anfängerin nach dem Mauerfall aus den neuen Bundesländern zu uns kam, hat ihre Prüfung als Fach-Übungsleiterin Rudern bestanden.

Sie ist die erste weibliche Übungsleiterin im ORV und wir gratulieren ihr dazu recht herzlich !



Nach den Strapazen bei den vielen Nikolausfeiern wird es Zeit sich wieder fit zu machen.

Hallo Senioren, 60 Jahre und älter !

Der Herbst hat uns noch einige schöne Tage gebracht, sodaß wir bis Ende Oktober rudern konnten. Wenn ich so Rückschau auf unsere diesjährige Rudersaison halte, so kann ich erfreut feststellen, daß die Beteiligung am Mittwoch-Vormittag-Rudern besser war als seither. Und, was noch erfreulicher ist, wir ruderten meist bis zur Schleuse. Das hat sich natürlich auf unsere Leistungsfähigkeit ausgewirkt, wie sich beim diesjährigen Leistungsrudern der Frankfurt-Offenbacher Altherrenvereinigung zeigte. Die Ausrichtung dieser Veranstaltung wurde uns übertragen. Am 11.10. waren 18 AH-Vierer vor unserem Bootshaus am Start, davon allein 6 vom ORV!!! Die Strecke von 10 km ging bis zur Schleuse Rumpenheim und zurück. Die Alt-Senioren waren mit einem Vierer über 60 Jahre (Pfeiffer, Jochem, Hofferberth, Hagen, Stm. Wendling) am Start und einem Vierer über 70 Jahre (Fengel, Strogies, Klein, Kern, Steuerfrau Schönhal).



Hinter der Borussia Ffm. unser 60er und 70er Vierer am Start



Die 60er in voller Aktion vor dem Bootshaus

Alle unsere Vierer unterboten die geforderte Zeit, der Schönhals-Vierer sogar um 30%! Bei herrlichem Wetter saßen alle Beteiligten bei Erbsensuppe/Wurst auf der Terrasse und nahmen unter lebhaftem Beifall die Urkunden entgegen. Ein schöner Abschluß der diesjährigen Ruder-Saison. Bei der Vereinsregatta am 18.10. waren wir nicht mehr am Start. Hier haben wir der Jugend, den Damen und den Ruderern der mittleren Jahrgänge den Vortritt gelassen.

Unser Wintertraining brauchen wir in diesem Jahr erstmals nicht in unserer in dieser Jahreszeit ungemütlichen Bootshalle abzuhalten. Es ist mir gelungen, von der Stadt Frankfurt einen Schlüssel für das in einer Halle befindliche Ruderbecken im Frankfurter Ruderdorf neben der Oberräder RG zu bekommen. Dort können wir mittwochs ab 10 Uhr die Skulls oder die Riemen "wassern". Eine schöne Sache bei angenehmen Temperaturen. Hier hin kön-

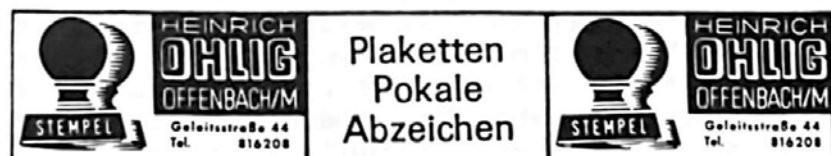
nen auch diejenigen unserer Runde kommen, die sich sonst nicht aufs Wasser trauen. Keine Zuschauer, gute Trainer, alles ganz zwanglos! Also, lieber Ferdi Ahrens, lieber Horst Anders, lieber Emil Ar-
manski, lieber Lutz Collin, lieber Walter Hart-
mann, lieber Rudi Schinnerer, lieber Philipp Wei-
land laßt Euch mal sehen und schaut's Euch zumin-
dest mal an!

Die Urlaubszeit ist vorbei und das wirkt sich po-
sitiv auf den Besuch unseres Monats-Stammtischs
aus. Bald wird "unsere Ecke" wieder zu klein sein.
Überhaupt werden die Aktivitäten jetzt wieder mehr
ins Innere unseres Bootshauses verlegt. Am 20.11.
findet wieder "Trudes Heringessen" statt. Am 6.12.
treffen wir uns mit Frauen um 15 Uhr zum 4.mal
zum AH-Advents-Kaffee. Am 12.12. werden abends im
Saal die Ruderer anläßlich einer Siegesfeier ge-
ehrt und dann ist schon wieder Weihnachten. Wollen
wir hoffen, daß auf vielfachen Wunsch der Weih-
nachtsfrühschoppen endlich auf den 2. Weihnachts-
Feiertag verlegt wird, dann sind auch von uns
"Älteren" sicher mehr als 2 Mann da.

Ein Jahr geht zu Ende, das dem ORV weiteren Auf-
schwung gebracht hat. Ich denke, die Alt-Senioren
haben auch einen kleinen Beitrag dazu geleistet.
Und das versprechen wir auch für das Jahr 1993!

Ich wünsche Euch Allen ein FROHES FEST und im
NEUEN JAHR alles Gute, vor allem Gesundheit, da-
mit wir auch weiterhin DIE FROHE GEMEINSCHAFT
bleiben.

Alois Kern



Brief aus Goslar

Liebe und verehrte Mitglieder im ORV !

Seit einigen Jahren schreibe ich an Euch in Offenbach einen Brief aus Goslar. Meistens jedoch dreht es sich um Menschen, Dinge und Ereignisse, die den ORV und sein Umfeld betreffen - aus meiner, etwas abgesetzten Sicht. Aber ein Brief aus Goslar soll ja aus dieser alten Kaiser-Reichs- und Hansestadt berichten. Ich hatte ja einmal das Glück, einen Teil der Damen des ORV Goslar und seine Sehenswürdigkeiten zu zeigen und ein wenig in die wechselvolle Stadtgeschichte einzuführen; doch die Mehrheit der Mitglieder weiß sicher wenig von dieser Stadt im Zentrum der Bundesrepublik. Die Stadt, deren Anfänge durch Erzfunde im 3./4. Jahrhundert liegen, erlebte seine Blütezeit unter Kaiser Otto I. um 968. Seitdem spielte die Gewinnung von Silber, Kupfer, Blei und auch Gold die Hauptrolle in der Stadtentwicklung und machte Goslar zum Rohstofflieferanten Mitteleuropas. Wegen dieses reichen Erzsegens und der zentralen Lage in der Mitte des Reiches erbaute Kaiser Heinrich II. 1005 die erste Pfalz, in der Folge wurde Goslar Sitz der königlichen Münzstätte.

Erst im 13. Jahrhundert war Goslar der Konkurrenz von Freiberg im Silberhandel und dem schwedischen Falun im Kupferhandel ausgesetzt. Seit etwa 1360 war der Bergbau durch zunehmende Entwässerungsprobleme der immer tiefer werdenden Schächte nur noch auf Nachlesebergbau beschränkt. Erst 1456 konnte durch verbesserte Wasserhaltung die zweite Blütezeit für den Bergbau und die Stadt eingeleitet werden.

1527/28 forderte der Braunschweiger Herzog die der Stadt Goslar "vermeintlich nur pfandweise überlassenen Rechte am Rammelsberg" zurück. Dieser Streit wurde erst 1552 mit dem "Riechenbergen-Vertrag" beendet, bei dem die Stadt die Berghoheit und alle damit verbundenen Rechte verlor. 1924 wurden die "Unterharzer Berg- und Hüttenwerke" gegründet; 1959 übernahm die "Preussag" als

Eigentümer den Rammelsberg. 1988 wurde das Bergwerk - das älteste Europas - stillgelegt, einschließlich aller Verhüttungs- und Nebenbetriebe. Die Lagerstätten (das alte und das neue Lager) waren restlos ausgebeutet; alle seismographischen und Bohruntersuchungen über viele Jahre erbrachten keine neuen Lagerstätten. Nun sind die seit 1500 Jahren betriebenen Anlagen zu einem "Industrie-Museum" geworden, dessen Besuch jedem Goslar-Besucher empfohlen werden kann.

Hier lebe und arbeitete ich seit 1938 und bin mit Stadt, Land und Menschen sehr verbunden.

Nach dem Bau der verschiedenen Harztalsperren bin ich Mitinitiator für den Wassersport in einer Region, wo man vor 50 Jahren noch nicht an Rudern und Segeln dachte, geschweige denn an Regatta-Tätigkeit.

Dies war mein heutiger Brief aus Goslar, Euer

Walter Münch.



Ihr zuverlässiger Partner für alle Bereiche der Touristik
REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN



Inh. Birgit Henrich

6000 Frankfurt-Fechenheim, Ladenpassage
Telefon: 069 / 42 23 65 + 41 90 88





Bericht vom Hockey

Rückblickend auf die Feldsaison 1992 möchten wir den Ib-Damen sehr herzlich zum Aufstieg in die 1. Verbandsliga gratulieren. Trainer Thomas Deeg hatte es oftmals nicht einfach, eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen - um so höher ist dieser Erfolg zu bewerten. Wünschen wir der Truppe um Hannelore Gerlach viel Erfolg für die Feldsaison 1993 in dieser neuen Spielklasse.

Als Vorbereitung für die bereits laufende Hallensaison 1992/93 nahmen die I. Damen an den Turnieren des TSV Schott Mainz und HC Schwarz-Orange Fechenheim teil.

In Mainz erreichte man das Finale nach Siegen über Steglitz Berlin (6:0), Schott Mainz (2:0) und Eintracht Dortmund (6:3). Im Endspiel dominierte dann der SC Brandenburg, der die ORV-Damen deutlich mit 7:0 Toren besiegte, wenngleich auch genügend Chancen für eigene Tore gegeben waren.-

Bei dem Turnier in Fechenheim konnten die 1. Damen ihren Vorjahressieg wiederholen. Gegen Bad Kreuznach setzte man sich im ersten Spiel mit 6:0 Toren durch und gegen Gastgeber Fechenheim genügte dann ein 2:2 Unentschieden, um den Pokal wieder in Empfang nehmen zu können.

Im ersten Punktspiel der Hallensaison 92/93 erreichten die ORV-Damen ein insgesamt verdientes 3:3 Unentschieden gegen SKG Frankfurt. Die erste Halbzeit ging klar an den ORV und nach Toren von Annette Laier und Claudia Schmidt kam dies auch zahlenmäßig zum Ausdruck. Die zweite Halbzeit wurde dann weitestgehend von den SKG-Damen bestimmt, die bis kurz vor Schluß mit 3:2 Toren in Front lagen. Christiane Hartmann war es schließlich vorbehalten den verdienten 3:3 Endstand zu erzielen.

Im zweiten Spiel unterlagen die ORV-Damen mit 4:7 Toren beim Aufsteiger RK Rüsselsheim Ib. Nach einer 1:0 Führung durch Annette Laier konnte der ORV dank einiger prächtiger Paraden von Torfrau Michaela Niche das Spiel lange offen gestalten. Erst ein von den insgesamt gut leitenden Schiedsrichterinnen gegen den ORV verhängtes Straftor führte anschließend zu einer deutlichen Führung der Rüsselsheimer Damen, die mit einigen Spielerinnen aus der Mannschaft antraten, die sich 1992 mit dem Titel eines deutschen Feldhockey-Meisters schmücken durften. Nachdem Anke von Kiedrowski und Christiane Hartmann zwischenzeitlich auf 3:5 Tore verkürzen konnten, kam bei den mitgereisten ORV-Fans nochmal so etwas wie Hoffnung auf. Aber dann setzte sich schließlich doch das kraftvollere und auch technisch bessere Spiel der Rüsselsheimerinnen durch. Kathrin Protz gelang mit einem schönen Tor kurz vor Schluß noch eine Ergebnisverbesserung zum Endstand von 7:4 Toren für den RK Rüsselsheim.

Insgesamt aber ein Kompliment an die ORV-Damen, die sich unter den gegebenen Voraussetzungen in Rüsselsheim sehr gut aus der Affäre zogen.-

Die I. Herren des ORV nahmen zur Vorbereitung für die bereits laufende Hallensaison 1992/93 an den Turnieren bei TSV Schott Mainz und HC Eßlingen teil.

Im Eröffnungsspiel des Turniers in Mainz konnte man dem Gastgeber mit einem 4:4 Endstand Paroli bieten. Martin Rose (2), David Ondreka und Holger Pinck trafen für den ORV. Nach einem 8:2 Sieg gegen den Steglitzer TK stand der ORV im Halbfinale gegen den Regionalligisten Eintracht Dortmund. In diesem Spiel mußte man die deutliche Überlegenheit der Westdeutschen anerkennen und verlor am Ende mit 4:10 Toren. Steffen Hertlein (3) und Holger Pinck markierten die Offenbacher Treffer.

Beim Turnier in Eßlingen unterlagen die ORV-Herren erst im Endspiel den Stuttgarter Kickers nach Siebenmeterschießen.-

Nicht ganz nach Wunsch verlief hingegen der Auftakt zur Hallenhockey-Saison 92/93 in der Oberliga Hessen.

Die ORV-Herren mußten sich in eigener Halle dem TEC Darmstadt mit 6:8(2:5) geschlagen geben. Obwohl der Gast insbesondere in der ersten Halbzeit die bessere Leistung bot, hätte man bei etwas besserer Chancenauswertung durchaus die Möglichkeit zu einer Punkteteilung gehabt. Martin Rose (4) und Jens Neunherz (2) schoßen nicht nur die Tore für den ORV, sondern waren neben Torwart Ralf Seibert auch die auffälligsten Akteure auf dem Platz. Im zweiten Spiel gelang den ORV-Herren ein 7:4 Auswärtssieg beim Limburger HC Ib. Steffen Hertlein war in diesem Spiel mit fünf Toren zweifellos der Garant für die wichtigen zwei Punkte - Martin Rose und Holger Pinck steuerten ihren Teil dazu bei.

Auch ohne den weiterhin verletzten Olaf Schmidt, sollte die junge ORV-Mannschaft unter ihrem neuen Trainer Uwe Dassler in der Lage sein, einen guten Mittelplatz in der Tabelle am Ende der Hallensaison 92/93 zu belegen.-

Die Punktspiele der Ib-Herren sowie der III. Herrenmannschaft beginnen erst in der nächsten Woche. Wünschen wir beiden Teams sportlichen Erfolg und eine gute Plazierung am Ende der Hallensaison 1992/93.-

Die Senioren des ORV konnten sich inzwischen für die Endrunde um die Hessische Hockey-Meisterschaft in der Halle qualifizieren. In einem in der Mathildenschule ausgetragenen Vorrunden-Turnier wurde in einem einzigen Spiel SaFo Ffm. mit 8:5 Toren besiegt. Bedauerlicherweise hatte der zweite Gegner Eintracht Frankfurt kurzfristig aus "personellen Gründen" abgesagt - eine Argumentation, der man bei der Größe dieses Vereins nur schwer folgen kann.

Wünschen wir den ORV-Senioren viel Glück für die Endrunde um die Hessische Meisterschaft.

D.H.

Keppler belegte immer einen der vorderen Plätze. Tobias, der seine erste Saison absolvierte, zeigt gute Ansätze, die bei intensiverem Training im nächsten Jahr mehr Erfolg erhoffen lassen. Der Wind, der bei den Regatten oft herbeigesehnt wird, war in dieser Saison den Einhand-Seglern besonders "wohl" gesonnen, denn bei 4-5 Beaufort kam manchmal nur die Hälfte ins Ziel und bei der Regatta in Wörth wurden 92 (!) Kenterungen gemeldet. Die konstant guten Leistungen von Gert Keppler mit seinem Laser während der ganzen Saison wurde mit einem 2. Platz bei der Hessischen Meisterschaft gekrönt.

Herzlichen Glückwunsch !

Unsere eifrigen Segler Peter, Andreas und Christian beendeten die Saison auf einem Sichtungslehrgang für Optis und 420er des HSV's am Langer Waldsee vom 23.10. bis 25.10.92, das Wochenende an dem der Regen kam. Die Tips und Tricks, die sie dort gelernt haben, werden sie beim Training im nächsten Jahr bestimmt an unsere zahlreichen jungen Talente weitergeben, sodaß der recht erfolgreichen Segler-Saison 92 eine ebenso erfolgreiche Saison 1993 folgen kann.

Neben der eifrigen Regattatätigkeit wurde so "nebenher" von diesen Jugendlichen der A-Schein gemacht. Die Theorie war vor Regattabeginn geschafft, der praktische Teil folgte Ende August. 11 Prüfungen wurden gemeldet, davon 4 unserer Jugendlichen. Sie haben alle bestanden. Die Theorie brachte ihnen Wolfgang Detering und Holger bei, die praktische Ausbildung erfolgte in erster Linie durch Holger und Michael. Wenn Not am Mann war, sprang Vera Heintze ein.

Wir danken allen, die diese und andere Aktivitäten mit ihrer Teilnahme, Spenden und Hilfe unterstützt haben und nicht namentlich erwähnt sind.



Unsere Jüngsten sind auch auswärts auf Erfolgskurs. Peter Sauer zeigt stolz seinen ersten Pokal. Mit ihm freuen sich Daniela, Monika, Johannes und Thomas vom SSC Kahl. (von links)

T./T.

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989



Bericht vom Segeln

Die Regattatätigkeit der ORV-Segler ruhte keineswegs in diesem Jahr, wie dies in einem Brief im letzten Rot-Weißen-Sprachrohr anklang. Aus welchen Gründen auch immer vorhandene Berichte nicht abgeliefert wurden, ist nicht mehr ganz nachvollziehbar. Sicher ein Nachteil für die Berichterstattung, die nun in verkürzter Form erfolgen muß.

Wir haben mittlerweile nicht nur unsere gute Crew Michael Herzberg/Holger Alix sondern ebenso talentierten Nachwuchs im 420er und Opti sowie unsere Lasersegler. Auf insgesamt 24 Regatten in 4 verschiedenen Bootsklassen waren 15 Segler/innen unterwegs.

Während Holger nur 2 Regatten wahrnehmen konnte, hatte Michael einen "festen Vertrag" über die ganze Saison bei Walter Feldmann (65 Jahre) vom Wiesbadener Yachtclub auf seiner Shark "Lorisea". Es wurden insgesamt 6 Regatten gesegelt, wobei bei 3 Regatten die "ständige Trainerin und Betreuerin" (Aussage von Walter) Traute Tobisch als Vorschoterin mit ins Boot stieg.

Höhepunkt der Regatten war die WM in Kreuzlingen am Bodensee. Mangels Wind konnten an den 8 Regatta-Tagen nur die für eine WM-Wertung notwendigen 4 Läufe zustande kommen. Am Start waren 5 Kanadier, 8 Schweizer, 5 Österreicher und 15 Deutsche. Statt zu segeln vertrieb man sich die windlose Zeit bei Volleyball, Back-Gammon und verschiedenen Kartenspielen. Wir fuhren mit vielen neuen Eindrücken, Erfahrungen und einem guten 16. Platz nach Hause.

Bei allen anderen Shark-Regatten belegte die Crew konstant den 2. Platz, ob Match-Race, Wiesbadener Stadtmeisterschaften, Mittel-Rhein-Woche, Schier-

stein-Cup oder Offenbacher-Shark-Regatta. Bei der Heimregatta hatte man so sehr gehofft, daß der Knoten platzen würde und der 1. Platz der beiden letzten Jahre erfolgreich verteidigt wird, damit der Wanderpreis in Besitz von Walter bleibt. Aber es hat nicht sollen sein. Die Istra von Volker Merkel lag mit 0,5 Punkten vor der Lorisea. Man hofft nun auf das nächste Jahr. Die Regatta in Offenbach Mitte September, an der diesmal 3 Boote aus Wiesbaden teilnahmen, war wie immer Schluß der Shark-Regatta-Saison. Michael stieg nun wieder auf den 420er um, und hoffte bei den noch ausstehenden 3 Jollen-Regatten endlich einen ersten Platz zu erringen.

Die 420er-Nachwuchs-Crew Andreas Schmidt und Christian Riegauf hatte in diesem Jahr schon einige Regatten, wie Krombach, Schotten und Frankfurt, mit immer besser werdenden Ergebnissen besucht. Bei der Offenbacher-Stadtmeisterschaft trafen sie erstmals zum direkten Vergleich mit Michael/Holger aufeinander. Die "Alten" konnten sich noch behaupten und lagen in der Endabrechnung vor dem Nachwuchs.

Bei der Blechdippe eine Woche später segelten sie wieder gegeneinander, Michael allerdings mit Gunter Kramp als Vorschoter. Diesmal klappte das, was wir nicht für möglich hielten. Andreas schnappte Michael schon beim 1. Lauf den sicher geglaubten Sieg auf der Ziellinie weg. Die beiden anderen Läufe konnten die Youngsters ebenfalls knapp für sich entscheiden. Andreas und Christian beendeten somit ihre erste recht gute Saison mit ihrem ersten 1. Platz. Dem enttäuschten Michael, der die Leistung der beiden neidlos anerkannte, denn es war auch ein Erfolg für sein Training mit den beiden, fehlte wiederum das Quentchen Glück zum Sieg. Auch bei seiner letzten Regatta mit Gunter Kramp auf einem Alezan bei der Undine war, wie üblich in diesem Jahr, Platz 2 fällig.

Nachzutragen ist die Regatta, die Holger mit Christian segelte. Sie waren Anfang Mai bei HSSC und belegten souverän Platz 1. Christian, der keine Möglichkeit zum Regattasegeln ausließ, fuhr im

Juni mangels eigenem Steuermann auf einem Conger am Kahler See als Vorschoter mit. Dort knüpfte er Kontakte, die unseren Allerjüngsten im September zugute kamen.

3 Optimisten fuhren zu ihrer ersten auswärtigen Regatta an den Kahler See. Daniela Dreger, Monika Heintze und Peter Sauer wollten sich ihre ersten Lorbeeren verdienen. Peter kehrte mit dem begehrten 1. Platz und einem großen Pokal nach Hause. Monika belegte Platz 3, Daniela wurde Vierte. Bei der Stadtmeisterschaft der Optimisten waren alle unsere Optis am Start. Peter wurde seiner Favoritenstellung gerecht. Er holte sich den Titel vor Oliver Fischwasser, Andreas Kuschel, Daniela Dreger, Monika Heintze und Lucie Baumann. Die Stadtmeisterschaft war in diesem Jahr seitens der ORV-Jollen (6 von 10) gut besucht. Außer den beiden rivalisierenden Crews Michael/Holger und Andreas/Christian, die Platz 2 und 3 belegten, startete unsere "Damen"-Crew Elke Köhler und Katrin Rasel, die einen beachtlichen Platz 5 errangen, Peer Asmussen mit Ingo Thornagel mit Endergebnis Platz 7 und Tobias Kohl, der sich keine Sorgen um Vorschoter zu machen braucht, da er Vorschoter und Steuermann zugleich ist. Die Ruderabteilung verstärkte das Feld der Jollen mit dem Alezan von Gunter Kramp, der mit seinem Vater, dem Vorsitzenden der Ruderabteilung, einen 4. Platz belegte. Bei der Kreuzern waren 13 Boote am Start, davon 7 vom ORV. Bei so vielen Kajütbooten auf unserem Bootsplatz hätte sicher einigen stolzen Booten das Mainwasser auch gut getan. Die teilnehmenden Eigner haben sich tapfer geschlagen. Jürgen Reichmann (2), Lothar Purwin/Karl Heinz Meister (3), Gilbert Berger/Philipp Bender, Roland Weigend, Horst Kittel, Hello Rauthe und Jürgen Reinkober. Nicht zu vergessen sind unsere Laser-Segler. Auch sie waren auf den deutschen Regattarevieren unterwegs. Gert Keppler besuchte 8 Regatten wobei er auf dreien von Tobias begleitet wurde, der so Regattanerfahrung gewinnen konnte. Ob am Möhnesee, in Gießen, in der Eifel, in Wörth, am Inheidener See, Bastalsee (Saarland) oder am Langener Waldsee, Gert

Die alten Herren des ORV nahmen am 23. Wies'n-Pokal-Turnier teil, das der Hockey-Club Rot-Weiß München vom 25.-27. September 1992 veranstaltete. Die Einstimmung zu diesem Turnier erfolgte mit einem Besuch des Münchner Oktoberfestes am Freitagabend.-

Der Samstag begann dann sehr erfolgreich - konnte doch die Mannschaft von RW Hansa Alt mit 1:0 besiegt werden. Ekki Appel erzielte das Siegtor und avancierte damit gleichzeitig zum "Torschützenkönig" der ORV-Senioren, denn die beiden Spiele am Sonntag gingen jeweils mit 0:1 Toren gegen UHC Hamburg und German Wanderers verloren. Das konnte jedoch die insgesamt gute Stimmung der "Reisetruppe" nicht trüben und auch unser Münchner Betreuer "Willi" nahm gelassen hin bei einer zünftigen Maß Bier. Diejenigen, die die Heimfahrt mit dem Zug präferierten, werden es nicht bereut haben. Dieter von der Burg zeigte sich von seiner besten Seite und bewies bei der Auswahl und Verteilung der Getränke viel Übersicht - wie übrigens im Spiel auch.

Großes Lob gilt abschließend den Organisatoren und vielen Helfern des Hockey-Club Rot-Weiß München, die es wieder einmal verstanden hatten, ein sehr gut besetztes Hockey-Turnier problemlos über die Bühne zu bringen. Daß der Wettergott an beiden Tagen so hervorragend mitspielte, das gönnten wir unseren Münchner Hockeyfreunden ganz besonders.

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Lieferant aller Kassen

Die ORV-Truppe vom Wies'n-Turnier



und ihre mitgereisten "Fans"



D.H.

Segelfreizeiten in Holland !

Zelten und Segeln in Staveren

Vom 18.6.92 bis 28.6.92 zeltete die Jugend bei der Marina Staveren. Auf den Kajütbooten im Hafen schliefen die anderen. Es wurde viel gesegelt und gesurft. Auch Tagestörns über das Ijsselmeer nach Medenblick und Enkhuizen wurden gemacht. Einige kämpften bei der rauhen See gegen die Seekrankheit. Tagestörns nach binnen über Kanäle und Seen zu Inseln wurden gesegelt. War es heiß und kein Wind, gingen alle baden. Alle hatten viel Spaß !



Gruppenbild in Enkhuizen

Segeln auf einem Plattbodenschiff

Den Hinweg unterbrachen wir in Brühl bei Köln und besuchten das Fantasialand. Die Jugendlichen waren begeistert. Vom 4.10.92 bis 11.10.92 hatten wir die "Citore" aus Kampen gechartert. Wir segelten die Ijssel hoch durch das Ketelmeer, über das Ijsselmeer, bei Den Oever ins Wattenmeer nach Texel. Diese Insel lernten wir per Fahrrad kennen und an den weiten Stränden ließen wir unsere Drachen fliegen. Wir segelten dann zurück nach Enkhuizen am Ijsselmeer.

Bei herrlichem Sonnenschein gingen wir vormittags ins Schwimmbad und den Nachmittag verlebten wir im Freilichtmuseum. Abends ging es in die Disco! Jeder kam auf seine Kosten!



Auf der "Citore"

Vera Heintze

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Bernhard Becker
Jakob Dehn
Felix Heussler
Karsten Jakisch
Bruna Kiefer
Magdalena Löser
Bengt Nitsche

Henrik Nitsche
Horst Nitsche
Regine Nitsche
Svenja Nitsche
Kurt Schäfer
Markus Schneider
Marcus Schultheis

Herzliche Urlaubsgrüße aus Australien erreichten uns von Ulrike und Bernd Siegler.

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

Nennstiel

Seit 50 Jahren
Autoelektrik und Mechanik
Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet



In eigener Sache

Der Pressewart von "ROT-WEISSES SPRACHROHR" möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, daß dieses Heft einigermaßen informativ gestaltet werden konnte. Besonderer Dank gilt auch den Inserenten, durch deren finanzielle Unterstützung das Erscheinen dieses Heftes abgesichert ist.
Auf ein neues - in 1993 !!!

D.H.



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Januar

- | | |
|--|---|
| 2. Heinz Hagen
Hanno Schneider | 21. Brigitte Schmitt-
Borgnis |
| 4. Wilhelm Becker
Manfred Huber
Kilian Toal | 22. Franz Imperial |
| 5. Heike Bender
Timm Greulich
Carsten Hemberger
Christoph Reuss
Claudia Schmidt
Helmut Schmitt (65) | 23. Frank Mathes |
| 7. Günther Hellwig (85)
Walter Ruwe
Klaus Schorcht | 24. Jochen Berth
Ursula Kramp
Olaf Schmidt |
| 8. Konrad Pohl | 27. Marie-Francoise
Löser
Ralf Möbus |
| 9. Heinrich Klein
Giovanni Pult
Nadine Teuber | 28. Jürgen Reinkober |
| 10. Ben John Hunziker | 29. Ellen Leibl |
| 11. Jan Luke
Peter Sauer | 31. Thomas Deeg
Ivan Greguric
Christoph Stolz |
| 12. Jonas Lewens | |
| 13. Bodo Steiner | |
| 14. Michael Herig
Uwe Jürgensen
Adolf Wenzel | |
| 15. Traute Tobisch
Markus Zwiener | |
| 16. Frank Franke | |
| 19. Christian Schlee | |
| 21. Nicol Costa Inacio
Hans-Joachim Herig
Julia Hoffmann | |

Februar

- | |
|--------------------------------------|
| 3. Dieter Jahn
Markus Schneider |
| 5. Jürgen Wagner |
| 6. Frank Führer
Karl-Dieter Kohl |
| 8. Moritz Schneider
Katja Wander |
| 9. Bernhard Becker
Peter Schiller |
| 11. Ceyhun Tamer |
| 13. Karl Legier (85) |
| 14. Marion Michel |
| 15. Ludwig Neusüb |

Februar

16. Matthias Christ
Günther Marx
Sabrina Mathay
Herbert Sauer
17. Wolfgang Becker
Tom Cretko
Michael Herzberg
18. Dr. Hartmut Last
19. Silja Lüben
Tobias Müller
Wolfgang Rauprich
20. Dennis-Alexander
Lebrecht
Christina Neusüß
Daniela Salg
21. Benjamin Knöfler
Marin Visnjic
22. Monika Heintze
Horst Nitsche
23. Tomislav Gregurić
Judith Sabovljević
Helga Schnüttgen
Gerhard Wander
24. Dr. Ralph-Maria
Borgnis
Monique Fennema
Heiko Münch (55)
Kirsten Schonert
Ute Wenzel
5. Peter Varchmin
26. Helmut Bender
Dr. Gerhard Borgnis
Jürgen Reichmann
27. Cornelia Borgnis
Armin Erlemann
28. Walter Münch (85)
Ursula Nennstiel

März

1. Alexander Birl (65)

1. Markus Schüssler
Karl Sohn
2. Thomas Bujak
Michael Schönberger
Carolin Reinkober
3. Jürgen Jürgensen
4. Franz Bussian
Waltraud Dreger
Gert Keppler
Volker Pietzsch
5. Matthias Reinhard
7. Elfriede Becker
8. Philipp Heinrich Geis
9. Ulrike Bickert
Kerstin Neunherz
Louise Quast
10. Christian Henrichsen
11. Mithun Basu
Christian Riegauf
12. Sascha Hoffmann
Lothar Nietsch
Petra Nixdorff
Juana Socias Pena
14. Jürgen Herth
Thomas Holzer
Richard Schönke
15. Ines Fuentes_Perry
Nicole Hey
Josef Zimmf
16. Silke Dieterich
Wolfgang Siegler
18. Gerhard Bender
Thomas Naatz
19. Ursula Wolf
20. Anita Luhde (50)
Hardeep Singh Manak
21. Helmut Frey (50)
Heinz Horak
Angela Naud
24. Norbert Armanski
25. Michael Bräuer
26. Maria Marx
Andrea Moch
27. Wilfred Becker